

Betriebserkundungen

Betriebserkundungen haben wie Betriebsbesichtigungen das Ziel, Schüler/innen Einblicke in die Arbeitswelt und Ihren Betrieb zu gewähren. Bei der Betriebserkundung sind die Schüler/innen jedoch keine passiven Zuhörer, sondern **aktive Mitgestalter**. Die Schüler/innen haben die Möglichkeit, Mitarbeiter/innen bei der Arbeit zu beobachten, zu interviewen und eventuell selbst einfache Tätigkeiten zu verrichten. Durch die aktive Auseinandersetzung sind Betriebserkundungen tiefgründiger und nachhaltiger als Betriebsbesichtigungen.

BESONDERHEITEN DER BETRIEBSERKUNDUNG

Organisation	Lehrer/innen, Schüler/innen und Betrieb sind in die Organisation miteingebunden.
Planung	Betriebserkundungen werden in den Unterricht integriert und ausführlich vorbereitet und nachbearbeitet.
Inhalt	Betriebserkundungen beziehen sich in der Regel nicht auf den ganzen Betrieb, sondern auf ausgewählte Teilbereiche des Betriebes.
Rolle der Schüler/innen	Die Schüler/innen sind aktive Mitgestalter. Sie gehen mit konkreten Fragestellungen und Beobachtungsaufgaben, die zuvor im Unterricht erarbeitet wurden, in den jeweiligen Erkundungsbereich.

ARTEN DER BETRIEBSERKUNDUNG

Gesamterkundung

Die Klasse erkundet den ganzen Betrieb. Um die Schüler/innen nicht zu überfordern ist es empfehlenswert, Schwerpunkte zu setzen (z. B. die Lehrlingsausbildung im Betrieb).

Bereichserkundung

Die Klasse wird in Gruppen aufgeteilt, jede Gruppe erkundet einen bestimmten Bereich des Unternehmens (z. B. die verschiedenen Arbeitsbereiche des Betriebes).

Aspekterkundung

Im Mittelpunkt der Betriebserkundung steht nicht der ganze Betrieb sondern ein bestimmter betrieblicher Aspekt, z. B.:

- Berufsorientierung: Ausbildungsmöglichkeiten und Berufe im Betrieb
- Wirtschaftlicher Aspekt: Unternehmen, Leistungspalett und Preisgestaltung
- Technologischer Aspekt: Produkte und Produktion
- Umweltaspekt: Betrieb und Umwelt

AUFTEILUNG IN GRUPPEN

Bei der Betriebserkundung empfiehlt es sich, die Schüler/innen in Gruppen aufzuteilen. Dadurch haben die Schüler/innen die Möglichkeit, sich intensiver an der Erkundung zu beteiligen, mehr Fragen zu stellen und bei praktischen Tätigkeiten aktiver zu sein.

Bei der Aspekterkundung können die Gruppen auch unterschiedliche Bereiche eines Aspektes erkunden. Im Rahmen der Berufsorientierung könnte sich beispielweise eine Gruppe mit dem Bewerbungsverfahren des Betriebes auseinandersetzen, die zweite Gruppe mit der Lehrlingsausbildung und die dritte Gruppe mit den verschiedenen Berufen, die es in Ihrem Betrieb gibt.

MÖGLICHKEITEN ZUR ERKUNDUNG DES BETRIEBES

- Durchführen von Interviews mit Betriebsangehörigen
- Beobachtungen
- Erstellung von Fotos, Video- oder Audioaufnahmen
- Anfertigung von Notizen, Skizzen und Protokollen
- Ausfüllen von Fragebögen
- Teilnahme an Vorführungen (z. B. Verkaufsgesprächen)
- Ausprobieren einfacher ungefährlicher Tätigkeiten

Beispiel für Interviews

Die Schüler/innen bekommen bei der Betriebsbesichtigung die Aufgabe, Interviews zur Lehrlingsausbildung und Berufstätigkeit des Interviewpartners zu führen. Die Schüler/innen erarbeiten dazu bereits im Unterricht in Kleingruppen einen Fragebogen für eine bestimmte Zielgruppe: z. B. Ausbilder/innen, Lehrlingsverantwortliche, Personalverantwortliche, Mitarbeiter/innen, Lehrlinge.

ORGANISATION

Nehmen Sie Kontakt mit einer Schule in Ihrer Umgebung auf und vereinbaren Sie einen Termin für die Betriebserkundung. Vor der Betriebserkundung sollte eine Vorbesprechung mit der zuständigen Lehrerin/dem zuständigen Lehrer stattfinden und der Ablauf geklärt werden (zeitlicher Ablauf, Betreuer/in und Erkundungsorte festlegen, Möglichkeit für Interviews, Vorführungen, Beobachtungen etc. besprechen, Anzahl der möglichen Interviewpartner/innen festlegen).

DAUER

Die gesamte Betriebsbesichtigung sollte **nicht länger als vier Stunden** dauern.

MÖGLICHER ABLAUF DER BETRIEBSERKUNDUNG

- Begrüßung
- Kurze Vorstellung des Unternehmens
- Kurze Führung durch den Betrieb (kurzer Überblick über die wichtigsten Bereiche des Betriebes)
- Gruppenaufteilung und Vorstellung der Gruppenbetreuer/innen
- Durchführung der Erkundungsaufgaben in den Gruppen
- Treffpunkt aller Gruppen: Besprechung offener Fragen und eventuell kleines Buffet
- Eventuell: Verteilung betriebspezifischer Infomaterialien, Einladung zur Schnupperlehre
- Rückmeldung der Schüler/innen und Lehrer/innen

NACHBEREITUNG IM UNTERRICHT

Die Betriebs erkundung wird im Unterricht ausführlich nachbereitet, dies ist für den Lernerfolg der Schüler/innen von großer Bedeutung. Die Schüler/innen lernen, ihre Erfahrungen zu verarbeiten, die Ergebnisse zu interpretieren und daraus Zusammenhänge zu erkennen. Während der Betriebsbesichtigung ist dies aufgrund des Zeitdrucks und der vielen neuen Eindrücke oft nur schlecht möglich.

In der Nachbereitung werden die gewonnenen Eindrücke ausführlich reflektiert und die in der Gruppe gewonnenen Informationen und Erfahrungen ausgewertet und mit den anderen ausgetauscht. Die einzelnen Gruppen können dazu Plakate erstellen und/oder eine Präsentation vorbereiten.

Bei der Vorstellung der Plakate oder Präsentationen werden manchmal auch Schüler/innen anderer Klassen einbezogen, somit wird Ihr Betrieb auch einem größeren Schülerkreis vorgestellt.